

Schülerfirma stellt Petition an den Bundestag

Unterstützung für Schwaneweder Schülerfirmen

GABRIELA KELLER

Schwanewede. Die Schülerfirma SWS Easylife der Waldschule Schwanewede hat beim Deutschen Bundestag eine Online-Petition eingereicht. Das teilt Monika Hürlimann, die als Lehrerin die Schülerfirma mitbetreut, mit. In ihrer Eingabe fordern die Schwaneweder eine Ausnahmeregelung für Schülerfirmen oder -genossenschaften von einer Änderung des Umsatzsteuergesetzes, die zum 1. Januar 2023 verpflichtend wird. Wie berichtet, müssen danach juristische Personen, wenn sie als Unternehmer auftreten und selbstständig eine wirtschaftliche Tätigkeit ausüben, auf ihre Einnahmen Umsatzsteuer zahlen. „Betroffen sind davon bundesweit alle Schülerfirmen, darunter auch Schülergenossenschaften, die unter dem Dach einer Schule in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft geführt werden“, heißt es in der Petition.

Im Unterschied zu Kleinunternehmen sehe das neue Gesetz für Schülergenossenschaften keine steuerlichen Freigrenzen vor, wird kritisiert. „Das bedeutet das Ende vieler Schülerfirmen, die Schüler die Möglichkeit geben, sich auf ihre berufliche Ausbildung vorzubereiten“, heißt es weiter. Schülerfirmen, so die Forderung, sollten wie bisher unter bestimmten Bedingungen und bis zu einer gewissen Umsatzgröße von der Umsatzsteuer befreit bleiben.

Die Petition mit der Nummer 13 53 42 ist auf der Internetplattform des Bundestags unter <https://epetitionen.bundestag.de> veröffentlicht. Die Mitzeichnungsfrist endet am 10. August. Erhält eine Petition 50.000 Unterstützungen, wird der Petent in einer Sitzung des Petitionsausschusses angehört.
